

## Abgekürzte Fachinformation CARIBAN®

**CARIBAN®**, Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung. **Wirkstoffe:** Doxylamini hydrogenosuccinas, Pyridoxini hydrochloridum.

**Indikationen:** Cariban wird angewendet zur symptomatischen Behandlung von Übelkeit und Erbrechen in der Schwangerschaft (nausea and vomiting of pregnancy, NVP) bei Erwachsenen, die nicht auf eine konservative Behandlung reagieren.

Einschränkungen der Anwendung: Die Kombination von Doxylamin/Pyridoxin wurde im Falle von Hyperemesis gravidarum nicht untersucht.

**Art der Anwendung:** zum Einnehmen. Die Kapseln müssen auf nüchternen Magen im Ganzen mit Wasser geschluckt werden, ohne sie zu zerkauen.

**Dosierung/Anwendung:** Wenn die Übelkeit am Morgen auftritt, 2 Kapseln vor dem Schlafengehen (Tag 1) einnehmen. Wenn diese Dosis die Symptome am nächsten Tag ausreichend kontrolliert, weiterhin täglich zwei Kapseln vor dem Schlafengehen einnehmen. Wenn die Symptome jedoch bis zum Nachmittag von Tag 2 fortbestehen, sollte die Patientin mit der üblichen Dosis von zwei Kapseln vor dem Schlafengehen (Tag 2) fortfahren und am Tag 3 drei Kapseln (eine Kapsel am Morgen und zwei Kapseln vor dem Schlafengehen) einnehmen. Wenn diese drei Kapseln die Symptome am Tag 3 nicht ausreichend kontrollieren, kann die Patientin ab dem 4. Tag vier Kapseln einnehmen (eine Kapsel am Morgen, eine Kapsel am Nachmittag und zwei Kapseln vor dem Schlafengehen). Die maximale empfohlene Dosis beträgt vier Kapseln täglich (eine am Morgen, eine am Nachmittag und zwei vor dem Schlafengehen).

**Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der Hilfsstoffe gemäss Zusammensetzung, Überempfindlichkeitsreaktionen auf andere Antihistaminika vom Ethanolamin-Typ, gleichzeitige Anwendung von Monoaminoxidase (MAO)-Inhibitoren, gleichzeitige Anwendung von starken Inhibitoren von CYP450-Isoenzymen, Porphyrrie.

**Interaktionen:** Anticholinergika (trizyklische Antidepressiva, MAOI, Neuroleptika); Sedativa (Barbiturate, Benzodiazepine, Antipsychotika, Opioid-Analgetika); Antihypertonika mit sedierender Wirkung auf das ZNS (insbesondere Alpha-Methyldopa); Alkohol; Natriumoxybat; ototoxische Medikamente; photosensibilisierende Medikamente; Medikamente, die das QT-Intervall verlängern können; Cytochrom-P-450-Inhibitoren; Medikamente, die Elektrolytstörungen verursachen. Pyridoxin reduziert die Wirkung von Levodopa und die Plasmaspiegel von einigen Antiepileptika wie beispielsweise Phenobarbital und Phenytoin.

**Unerwünschte Wirkungen:** Die häufigsten Nebenwirkungen sind: Somnolenz, trockener Mund, Verstopfung, Harnverhaltung, erhöhte Bronchialsekretion und verschwommenes Sehen.

**Packungen:** Kartons mit 24 Hartkapseln in zwei PVC/PVdC-Aluminium-Blisterpackungen mit 12 Kapseln in jeder Blisterpackung. Kartons mit 48 Hartkapseln in vier PVC/PVdC-Aluminium-Blisterpackungen mit 12 Kapseln in jeder Blisterpackung. Liste B.  
Version Novembre 2020

**AUSFÜHRLICHE ANGABEN SIND IN DER FACHINFORMATION AUF DER SWISSMEDIC PLATTFORM PUBLIZIERT**

[WWW.SWISSMEDICINFO.CH](http://WWW.SWISSMEDICINFO.CH) .

**EFFIK SA, 1260 NYON.**